

Kontakt

Chefarzt Dr. med. Tom Zinner
Leitender Oberarzt Dr. med. Michael Stöhr
Sekretariat Heike Ziemer
Tel. 030 47517-345
Fax 030 47517-346
chirurgie@caritas-klinik-pankow.de

Vor- und nachstationäre Sprechzeiten

Aufnahmezentrum im Erdgeschoss
Montag – Freitag
09:00 – 15:00 Uhr
Tel. 030 47517-7063, -7071

Beratungssprechstunde MIC

(Minimalinvasive Chirurgie)
Oberarzt Nils Abromeit
Montag 14:00 – 16:00 Uhr

Nach Voranmeldung

Tel. 030 47517-345



Allgemein- und Viszeralchirurgie

Maria Heimsuchung
Caritas-Klinik Pankow
Allgemein- und Viszeralchirurgie
Breite Straße 46/47
13187 Berlin
chirurgie@caritas-klinik-pankow.de
www.caritas-klinik-pankow.de

Leistenbruch-Operationen

Fahrverbindungen

S 2/8 Pankow, U2 Pankow
Bus M27 Hadlichstraße
107/155/255 Pankow Kirche
Tram 50 Stiftsweg
M1 Pankow Kirche



verburn | Stand: März 2018

interdisziplinäres
Darmzentrum
Pankow



Wir sind
Kooperations-
partner vom



Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer
Klinik. Besuchen Sie uns auch auf unserer
Homepage www.caritas-klinik-pankow.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten,

Wenn eine oder mehrere der aufgeführten Beschwerden auftreten, sollte der Hausarzt aufgesucht werden, denn es könnte ein Leistenbruch vorliegen:

- Vorwölbung in der Leistengegend
- leichte, ziehende Schmerzen in der Leistengegend, besonders bei körperlicher Anstrengung oder beim Treppensteigen

Diagnostik

In den meisten Fällen kann der Arzt durch die körperliche Untersuchung einen Leistenbruch erkennen. Manchmal ist zusätzlich eine Ultraschalluntersuchung nötig, und unter Umständen muss der Dickdarm untersucht werden (Spiegelung, Röntgen), um eine Dickdarmerkrankung als Ursache für den Leistenbruch auszuschließen.

Behandlung

Grundsätzlich sollte jeder Leistenbruch operiert werden, denn es besteht prinzipiell die Gefahr, dass sich der Darm einklemmt. Dies kann einen Darmverschluss nach sich ziehen.

Es gibt zwei unterschiedliche Methoden, Leistenbruchoperationen durchzuführen. Welche Methode im Einzelfall in Frage kommt, wird der operierende Chirurg zuvor mit dem Patienten besprechen.

Offene herkömmliche Methode

Mit dieser Methode werden bereits seit langer Zeit Leistenbrüche operiert: Über einen Hautschnitt im Bereich des Leistenbruchs wird die Bruchlücke in der Bauchwand durch spezielle Nähte verschlossen. Diese legen die Bauchwand an der Stelle des Leistenbruchs doppelt und verstärken sie, damit dort kein neuer Leistenbruch entstehen kann (sog. Shouldice-Operation).

Insbesondere bei älteren Patienten hat sich das Einsetzen eines körperverschließbaren Kunststoffnetzes zur Vermeidung eines erneuten Bruchs bewährt (sog. Lichtenstein-Operation).

Bauchspiegelung (Laparoskopie, Extraperitoneoskopie)

Bei dieser neuen Methode ist kein Bauchschnitt nötig. Der Leistenbruch wird mit Hilfe einer Videokamera von innen her verschlossen, die über den Bauchnabel in oder vor den (extraperitoneal) Bauchraum eingeführt wird. Die Bruchlücke in der Bauchwand wird mit einem Kunststoffnetz verschlossen. Dadurch wird die Bauchwand im Leistenbereich verstärkt (sog. TEP- oder TAPP-Operation).



In Anerkennung und Würdigung unserer erzielten Ergebnisse in der Hernienchirurgie wurde unserer Abteilung 2015 das Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie der DHG“ (Deutsche Hernien-gesellschaft) verliehen, das wir jährlich neu anstreben.

Risiken

In weniger als 5 Prozent der Fälle kann der Leistenbruch wieder auftreten.

Bei weniger als 2 Prozent der operierten Männer kommt es zu einer Durchblutungsstörung des Hodens.

Bei weniger als 1 Prozent der Männer wird der Samenleiter bei der Operation beschädigt.

Nachbehandlung

Bei der offenen herkömmlichen Methode sollte nach der Operation über einen Zeitraum von ungefähr 3 Monaten schweres Heben vermieden werden, um ein Wiederauftreten des Leistenbruchs zu verhindern.

Bei der Bauchspiegelung muss der Körper nach der Operation nicht sonderlich geschont werden.

Dr. med. T. Zinner
Chefarzt

Dr. med. M. Stöhr
Leitender Oberarzt

Weitere Informationen

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an die ärztlichen Mitarbeiter der Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie. Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin.